

ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES ARZNEIMITTELS

1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS

Aminomix 2 Novum - Infusionslösung

2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG

Aminomix 2 Novum enthält eine Aminosäurenlösung und eine Kohlenhydratlösung mit Elektrolyten im Volumen-Verhältnis 1 : 1 in einem Doppelkammer-Beutel.

1000 ml Infusionslösung enthalten:

Wirkstoffe	Aminosäuren- lösung 500 ml	Kohlenhydrat- lösung 500 ml	Gebrauchs- fertige Lösung 1000 ml
Isoleucin	2,50 g		2,50 g
Leucin	3,70 g		3,70 g
Lysinhydrochlorid	4,125 g		4,125 g
entsprechend Lysin	3,3 g		3,3 g
Methionin	2,15 g		2,15 g
Phenylalanin	2,55 g		2,55 g
Threonin	2,20 g		2,20 g
Tryptophan	1,00 g		1,00 g
Valin	3,10 g		3,10 g
Arginin	6,00 g		6,00 g
Histidin	1,50 g		1,50 g
Glycin	5,50 g		5,50 g
Serin	3,25 g		3,25 g
Tyrosin	0,20 g		0,20 g
Taurin	0,50 g		0,50 g
Alanin	7,00 g		7,00 g
Prolin	5,60 g		5,60 g
Natriumglycerophosphat, hydratisiert	4,59 g		4,59 g
Essigsäure 99%	4,5 g		4,5 g
Kaliumhydroxid 85%	1,981 g		1,981 g
Salzsäure 25%	1,47 ml		1,47 ml
Glucose-Monohydrat		132,00 g	132,00 g
entsprechend wasserfreie Glucose		120,00 g	120,00 g
Natriumchlorid		1,169 g	1,169 g
Calciumchlorid-Dihydrat		0,294 g	0,294 g
Magnesiumchlorid-Hexahydrat		0,61 g	0,61 g
Zinkchlorid		0,00545 g	0,00545 g

Elektrolyte:

Na ⁺	50	mmol/l
K ⁺	30	mmol/l
Ca ⁺⁺	2	mmol/l
Mg ⁺⁺	3	mmol/l
Zn ⁺⁺	0,04	mmol/l
Cl ⁻	64	mmol/l
Acetat	75	mmol/l
Glycerophosphat ⁻	15	mmol/l

Gesamtaminosäuregehalt:	50 g
Gesamtstickstoff:	8 g
Nichteiweißkalorien:	480 kcal
Gesamtenergiegehalt:	680 kcal
Osmolalität:	1330 – 1470 mOsm/kg
Osmolarität:	1335 mOsm/l
Titrationssacidität (nach Mischung):	18,0 – 33,0 mmol NaOH/l
pH-Wert (nach Mischung):	5,5 – 6,0

Vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile siehe, Abschnitt 6.1.

3. DARREICHUNGSFORM

Infusionslösung.

Klare und farblose bis leicht gelbliche Lösung.

4. KLINISCHE ANGABEN

4.1 Anwendungsgebiete

Aminomix 2 Novum wird angewendet, um den täglichen Bedarf an Stickstoff (Aminosäuren), Glucose, Elektrolyten und Flüssigkeit für Erwachsene und Kinder über zwei Jahren zu decken, die eine parenterale Ernährung benötigen (z.B. wenn eine orale oder enterale Ernährung unmöglich, unzureichend oder kontraindiziert ist).

4.2 Dosierung und Art der Anwendung

Zur intravenösen Anwendung als zentralvenöse Infusion.

Die Dosierung richtet sich nach dem Bedarf an Aminosäuren, Kohlenhydraten, Elektrolyten und Flüssigkeit und hängt vom klinischen Zustand des Patienten ab (Ernährungszustand und Ausmaß der durch die Krankheit bedingten Katabolie).

Bei zusätzlichem Energiebedarf wird eine adäquate Gabe von Fettemulsionen empfohlen.

Die Infusion soll mit einer geringeren als der endgültigen Geschwindigkeit begonnen und über einen Zeitraum von 2 bis 3 Tagen auf die empfohlene Infusionsgeschwindigkeit gesteigert werden.

Erwachsene (einschließlich ältere Patienten) und Jugendliche über 14 Jahre

Soweit nicht anders verordnet,

20 ml pro kg KG und Tag

= 1 g Aminosäuren und 2,4 g Glucose/kg KG und Tag

= 1400 ml/Tag für einen Patienten mit 70 kg Körpergewicht.

Maximale Infusionsgeschwindigkeit:

2.0 ml/kg KG und Stunde

= 0,1 g Aminosäuren und 0,24 g Glucose/kg KG und Stunde.

Maximale Tagesdosis:

40 ml/kg KG

= 2,0 g Aminosäuren und 4,8 g Glucose/kg KG

= 2800 ml für einen Patienten mit 70 kg Körpergewicht

= 140 g Aminosäuren und 336 g Glucose für einen Patienten mit 70 kg Körpergewicht.

Die allgemeinen Grundsätze zur Anwendung und Dosierungsempfehlungen für Kohlenhydrate sowie die Richtlinien zum Flüssigkeitsersatz sind zu berücksichtigen.

Unter normalen Stoffwechselbedingungen sollte die Gesamtaufuhr an Kohlenhydraten auf 300 - 400 g/Tag beschränkt werden. Die Grenze ist durch die maximale Oxidationsrate gegeben.

Wird diese Dosierung überschritten, kommt es zu unerwünschten Wirkungen, z.B. Leberverfettung. Unter eingeschränkten Stoffwechselbedingungen (z.B. im Postaggressionsstoffwechsel, beim hypoxischen Zustand sowie bei Organinsuffizienz) ist die Tagesdosis auf 200 - 300 g (entsprechend 3 g/kg KG) zu reduzieren.

Die individuelle Anpassung der Dosierung erfordert ein entsprechendes Monitoring des Patienten.

Folgende Dosierungsbeschränkungen für Glucose sind bei Erwachsenen strikt einzuhalten: 0,25 g/kg KG und Stunde und bis zu 6,0 g/kg KG und Tag.

Bei Verabreichung von Kohlenhydratlösungen, in jeglicher Konzentration, sind Kontrollen der Blutglucosewerte dringend anzuraten.

Um eine Überdosierung zu vermeiden, speziell bei der Verwendung höher konzentrierter Lösungen, wird der Einsatz einer Infusionspumpe empfohlen.

Kinder und Jugendliche unter 14 Jahre

Die Dosierungsempfehlungen für Kinder sind Durchschnittswerte und dienen nur der Orientierung. Die Dosierung muss individuell angepasst werden, wobei das Alter, der Entwicklungsstand und die zugrunde liegende Erkrankung zu berücksichtigen sind.

Tagesdosis für Kinder von 2 bis unter 5 Jahren:

25 ml/kg KG ~ 1,25 g Aminosäuren und 3,0 g Glucose/kg KG und Tag.

Tagesdosis für Kinder von 5 bis unter 14 Jahren:

20 ml/kg KG ~ 1,0 g Aminosäuren und 2,4 g Glucose/kg KG.

Maximale Infusionsgeschwindigkeit:

1,25 ml/kg KG und Stunde = 0,06 g Aminosäuren und 0,15 g Glucose/kg KG und Stunde.

Es sind keine klinische Studien an Kindern und Jugendlichen durchgeführt worden, die die Sicherheit, Verträglichkeit und Wirksamkeit der Aminomix Novum Lösungen belegen.

Dauer der Anwendung

Bei Einhaltung der empfohlenen Dosierung und alleiniger Anwendung ist Aminomix 2 Novum nur zur kurz- und mittelfristigen parenteralen Ernährung geeignet in Abhängigkeit vom Zustand des Patienten und dem Ausmaß der Katabolie.

Allerdings sollte schon zu Beginn der parenteralen Ernährung die Substitution von Fett, Vitaminen und Spurenelementen in Betracht gezogen werden.

Die Lösung kann im gleichen Indikationsbereich bei unzureichender oder unmöglicher oraler bzw. enteraler Ernährung auch über einen längeren Zeitraum angewendet werden, wenn eine ausreichende Substitution von Fetten, Vitaminen und Spurenelementen gesichert ist.

4.3 Gegenanzeigen

Aminomix 2 Novum ist in folgenden Fällen kontraindiziert:

- angeborene Aminosäurenstoffwechselstörungen,
- schwere Leberinsuffizienz,
- schwere Niereninsuffizienz ohne Hämodialyse, Hämofiltration oder Hämodiafiltration,
- Hyperkaliämie, Hybernatriämie,
- instabiler Stoffwechsel (z.B. schwere Katabolie, instabiler Diabetes mellitus, unklarer komatöser Zustand),
- schwere Insulin resistente Hyperglykämie mit geringer Glucosetoleranz trotz hoch dosierter Gabe an Insulin,
- Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile.

Allgemeine Gegenanzeigen für die parenterale Ernährung:

- instabile, lebensbedrohliche Kreislaufsituationen (Kollaps und Schock),
- zellulärer Sauerstoffmangel (Hypoxie) oder metabolische Acidose,
- Hyperhydratation/Überwässerung und/oder akutes Lungenödem,
- dekompensierte Herzinsuffizienz/hydropische Herzdekomensation.

Vor Beginn der Therapie ist eine bestehende Hyponatriämie zu kompensieren.

Aufgrund seiner Zusammensetzung, z.B. der Aminosäurezusammensetzung, ist Aminomix 2 Novum bei Säuglingen und Kindern in den ersten 2 Lebensjahren kontraindiziert.

4.4 Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Für den Fall, dass die Anwendungsdauer der Infusion kürzer als 24 Stunden ist, sollte zur Absicherung gegen plötzliche Veränderung des Blutzuckerspiegels die Infusionsrate während der ersten Stunde allmählich gesteigert werden und während der letzten Stunde allmählich wieder erniedrigt werden.

Bei Patienten mit Leber-, Nieren- oder Nebenniereninsuffizienz sowie mit Herz- oder Lungenversagen ist eine individuelle Anpassung der Dosierung erforderlich.

Während der Dauer der parenteralen Therapie sind Blutglucose, Serumelektrolyte, Säuren-Basen-Haushalt, Wasserbilanz und Blutbild regelmäßig zu kontrollieren.

Wenn der Blutglucose-Spiegel stark ansteigt, ist die Infusion abubrechen und – wenn nötig – die Blutzuckerspitzen zu behandeln.

Klinische- und Laborkontrollen sind häufiger als üblich durchzuführen im Speziellen bei Patienten mit

- Beeinträchtigtem Aminosäurenstoffwechsel,
- Leberinsuffizienz (aufgrund des Risikos für das Neuauftreten oder die Verschlechterung bestehender neurologischer Störungen im Zusammenhang mit einer Hyperammonämie),
- Niereninsuffizienz, speziell bei bestehender Hyperkaliämie, bei Risikofaktoren für das Auftreten oder die Verschlimmerung einer metabolischen Acidose und bei Hyperazotämie infolge einer beeinträchtigten renalen Clearance,
- Diabetes mellitus (Glycämie, Glycosurie, Ketonurie, Insulindosierung)
- bestehender Lactatacidose und erhöhter Serum-Osmolarität

Bei lang dauernder Anwendung (über einige Wochen) sind Blutbild und Gerinnungsfaktoren sorgfältig zu überwachen.

Kinder und Jugendliche

Die Dosierung ist dem Alter, dem Ernährungszustand und der zugrunde liegenden Erkrankung anzupassen, und, wenn nötig, sind weitere orale oder parenterale Präparate zur Protein-Versorgung zu verabreichen.

Für die Verabreichung an pädiatrische Patienten älter als 2 Jahre ist es essentiell, dass eine Packungsgröße verwendet wird, die den Bedarf für einen Tag in einem einzigen Behältnis bereitstellt. Außerdem ist es notwendig, dass die Behandlung durch Präparate ergänzt wird, die Energie, Vitamine und Spurenelemente liefern. Dabei sollten pädiatrische Zubereitungen verwendet werden.

4.5 Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen

Zurzeit sind keine Wechselwirkungen bekannt.

4.6 Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit

Es liegen derzeit keine klinischen Erfahrungen zur Anwendung von Aminomix 2 Novum bei schwangeren oder stillenden Frauen vor. Studien zur Reproduktions- und Entwicklungs-Toxizität an Tieren sind mit Aminomix 2 Novum nicht durchgeführt worden. Deshalb sollte Aminomix 2 Novum während der Schwangerschaft und Stillzeit möglichst nicht eingesetzt werden.

Erscheint jedoch die Anwendung von Aminomix 2 Novum als absolut notwendig, so sollte nach Abwägung des zu erwartenden Nutzens gegen das mögliche Risiko Aminomix 2 Novum mit Vorsicht in der Schwangerschaft und Stillzeit eingesetzt werden.

4.7 Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Nicht zutreffend.

4.8 Nebenwirkungen

Bei richtiger Anwendung sind unerwünschte Wirkungen von Aminomix 2 Novum nicht bekannt.

Besonders zu Beginn einer parenteralen Ernährung können jedoch Nebenwirkungen auftreten, die nicht spezifisch mit dem Produkt verknüpft sind, sondern mit parenteraler Ernährung im Allgemeinen.

	<i>häufig</i> ≥1/100 bis <1/10	<i>gelegentlich</i> ≥1/1,000 bis <1/100	<i>selten</i> ≥1/10,000 bis <1/1,000
<i>Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts</i>		Übelkeit, Erbrechen	
<i>Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort</i>		Kopfschmerzen, Schüttelfrost, Fieber	

Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen

Die Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen nach der Zulassung ist von großer Wichtigkeit. Sie ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses des Arzneimittels. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung über das nationale Meldesystem anzuzeigen:

Österreich

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen

Traisengasse 5

1200 WIEN

ÖSTERREICH

Fax: + 43 (0) 50 555 36207

Website: <http://www.basg.gv.at/>

4.9 Überdosierung

Bei falscher Anwendung (Dosierung und Infusionsgeschwindigkeit) können Anzeichen einer Hyperglykämie, Hyperhydratation, Hyperosmolarität und Störungen von Säuren-Basen- und Elektrolyt-Haushalt beobachtet werden.

Wie bei anderen Aminosäuren-haltigen Lösungen kann eine zu schnelle Infusion auch zu Schüttelfrost, Übelkeit, Erbrechen und erhöhten renalen Aminosäurenverlusten führen.

Bei Auftreten dieser Symptome ist die Infusion sofort abzubrechen oder gegebenenfalls mit verminderter Infusionsgeschwindigkeit fortzusetzen.

Im Fall einer Hyperkaliämie wird die Infusion von 200 bis 500 ml 10%-iger Glucoselösung mit Zusatz von 1 bis 3 Einheiten Altinsulin je 3-5 g Glucose empfohlen. Bei Unwirksamkeit kann ein Kalium bindender Kationen-Austauscher verabreicht werden. In Extremfällen ist eine Dialyse unvermeidlich.

5. PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN

5.1 Pharmakodynamische Eigenschaften

Pharmakotherapeutische Gruppe: Lösungen zur parenteralen Ernährung

ATC-Code: B05BA10

Parenteral verabreichte Aminosäuren erreichen, wie alle aus der Aufnahme und der Assimilation von Nahrungsproteinen stammenden Aminosäuren, den Körperpool freier Aminosäuren und alle nachfolgenden Stoffwechselwege.

Aminomix 2 Novum enthält alle essentiellen und eine Reihe nicht-essentieller Aminosäuren im vergleichbaren Verhältnis wie andere Standard-Aminosäurenlösungen. Sie werden zur endogenen Proteinsynthese herangezogen. Einzelne Aminosäuren haben außerdem spezielle physiologische Funktionen.

Glucose wird als Energieträger von fast allen Geweben metabolisiert. Nach Phosphorylierung tritt sie in die Glycolyse ein. Der Metabolismus von Glucose als Energielieferant oder als Vorstufe zur endogenen Synthese ist allgemein bekannt.

Elektrolyte sind unentbehrlich für die Aufrechterhaltung und Korrektur der Homöostase des Wasser- und Elektrolyt-Haushalts.

Das Spurenelement Zink hat verschiedene physiologische Funktionen im Organismus. Besonders für die Wundheilung und die Immunabwehr ist es für den Großteil der parenteral ernährten Patienten wichtig.

5.2 Pharmakokinetische Eigenschaften

Aufnahme

Die Bioverfügbarkeit von Aminomix 2 Novum ist 100%.

Verteilung

Die Aminosäuren gelangen in den Plasmapool der entsprechenden freien Aminosäuren, verteilen sich im Interstitium und im Intrazellulärraum verschiedener Gewebe je nach Bedarf, wo sie metabolischen Reaktionen wie Proteinsynthese und Oxidation unterliegen. Stickstoff kann zur Synthese nicht-essentieller Aminosäuren herangezogen oder als Harnstoff eliminiert werden.

Die Konzentrationen freier Aminosäuren im Plasma und im Intrazellulärraum werden innerhalb enger Grenzen reguliert, abhängig vom pathologischen Zustand des Patienten. Mischungen von bilanzierten Aminosäurenlösungen wie Aminomix 2 Novum verändern das physiologische Aminosäuremuster nicht signifikant, sofern sie kontinuierlich und langsam infundiert werden.

Bei gesunden Personen wird die Blutglucose-Konzentration durch Insulin in normalen Grenzen gehalten. Das fördert die Passage von Glucose durch Zellmembranen und auch andere homöostatische Mechanismen. Patienten, die einer parenteralen Ernährung bedürfen, haben oft eine eingeschränkte Glucosetoleranz, was die Verabreichung von Insulin notwendig macht.

Die Verteilung der Elektrolyte wird entsprechend der intra- und extrazellulären Konzentrationen der einzelnen Ionen reguliert.

Elimination

Nur ein kleiner Teil der infundierten Aminosäuren wird renal eliminiert. Für die meisten Aminosäuren sind Plasma-Halbwertszeiten von 10 bis 30 Minuten beschrieben worden.

In bestimmten pathologischen Situationen kann Glucose renal eliminiert werden, wenn die maximale tubuläre Rückresorptions-Kapazität überschritten wird.

Die Elimination der Elektrolyte ist vom individuellen Bedarf, der metabolischen Situation und auch von der Nierenfunktion des Patienten abhängig.

5.3 Präklinische Daten zur Sicherheit

Mit Aminomix 2 Novum wurden keine präklinischen Studien durchgeführt. In der empfohlenen Dosierung ist für Aminomix 2 Novum jedoch keine Toxizität zu erwarten.

6. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN

6.1 Liste der sonstigen Bestandteile

Wasser für Injektionszwecke,
Natriumhydroxid (zur pH-Werteinstellung),
Salzsäure (zur pH-Werteinstellung).

6.2 Inkompatibilitäten

Durch Zusatz mehrwertiger Kationen (z.B. Calcium) können Inkompatibilitäten auftreten, besonders in Kombination mit Heparin. Anorganische Phosphate dürfen wegen der möglichen Ausfällung von Calcium- und Magnesiumphosphat nicht zugesetzt werden.

Aufgrund der erhöhten Gefahr einer mikrobiellen Kontamination sowie von Inkompatibilitäten darf Aminomix 2 Novum nicht mit anderen Arzneimitteln außer mit den unter Abschnitt 6.6 erwähnten gemischt werden. Nur wenn die Mischung unter kontrollierten und validierten aseptischen Bedingungen erfolgt ist, kann eine Lagerung auf Basis der Stabilitätsdaten des Herstellers erfolgen.

Ohne vorherige Prüfung der Kompatibilität dürfen dem Infusionssystem keine Substanzen zugesetzt werden.

6.3 Dauer der Haltbarkeit

a) Haltbarkeit des Arzneimittels in der Handelspackung:
2 Jahre.

b) Haltbarkeit nach dem Mischen gemäß der Angaben:

Nach Mischen der Lösungen der beiden Kammern ist eine chemisch-physikalische Stabilität für 24 Stunden bei 25°C belegt.

Aus mikrobiologischer Sicht sollte das Produkt sofort verwendet werden, sobald das Infusionsbesteck angeschlossen wurde. Falls das Produkt nicht sofort verwendet wird, ist der Anwender für die Aufbewahrungsdauer und Lagerungsbedingungen bis zur Anwendung verantwortlich.

6.4 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung

Nicht über 25°C lagern. Im Umbeutel aufbewahren.

Den Beutel im Umkarton aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Aus mikrobiologischer Sicht sollte das Produkt unmittelbar nach dem Zusatz von Additiven verwendet werden. Falls dieses nicht sofort verabreicht wird, übernimmt der Anwender die Verantwortung für die Lagerungsdauer und die Lagerungsbedingungen bis zur Anwendung. Normalerweise darf das Gemisch nicht länger als 24 Stunden bei 4 – 8°C gelagert werden, es sei denn, die Mischung erfolgte unter kontrollierten und validierten aseptischen Bedingungen.

Chemische und physikalische Stabilitätsdaten sind für eine Reihe von „All-In-One“-Mischungen, die bis zu 7 Tage lang bei 4°C gelagert wurden, vom Zulassungsinhaber auf Anfrage erhältlich.

6.5 Art und Inhalt des Behältnisses

Aminomix 2 Novum ist in Doppelkammerbeuteln von 1000, 1500 ml und 2000 ml, verpackt in Kartons, erhältlich. Das Behältnis besteht aus einem Doppelkammerbeutel (Innenbeutel) und einem Umbeutel. Der Innenbeutel besteht aus zwei Kammern, die durch eine Peelnaht getrennt sind. Zwischen dem Innenbeutel und dem Umbeutel ist ein Sauerstoffabsorber platziert. Die Folie des Innenbeutels besteht aus Polypropylenen und thermoplastischen Elastomeren. Der Umbeutel besteht aus einer Mehrschicht-Polyolefin-Folie mit einer Barriere-Funktionsschicht bedingt durch Polyester/Keramik oder Ethylen-Vinyl-Alkohol.

Packungsgrößen:

6 x 1000 ml,
4 x 1500 ml,
4 x 2000 ml.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

6.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung und sonstige Hinweise zur Handhabung

Die beiden Lösungen sollten unmittelbar vor der Anwendung im Beutel zusammen gemischt werden.

Gebrauchsanleitung:

1. Umbeutel entfernen und Beutel auf eine feste Unterlage legen, sodass die Ports von Ihnen abgewandt sind.
2. Den Beutel von der Griffseite her in Richtung Ports aufrollen, bis sich die Peelnaht öffnet. Gründlich mischen.

Nur verwenden, wenn sowohl die Aminosäurenlösung als auch die Kohlenhydratlösung klar sind und das Behältnis unbeschädigt ist.

Unmittelbar nach dem Öffnen des Behältnisses verwenden.

Nicht aufgebrauchte Lösung sollte verworfen werden.

Aminomix 2 Novum kann unter aseptischen Bedingungen mit anderen Nährstoffen wie Fett, zusätzlichen Elektrolyten, Spurenelementen und Vitaminen gemischt werden. Auf gute Durchmischung und vor allem auf Kompatibilität ist zu achten.

7. INHABER DER ZULASSUNG

Fresenius Kabi Austria GmbH
Hafnerstraße 36
A-8055 Graz

8. ZULASSUNGSNUMMER

1-26171

9. DATUM DER ERTEILUNG DER ZULASSUNG/VERLÄNGERUNG DER ZULASSUNG

Datum der Erteilung der Zulassung: 05. Dezember 2005

Verlängerung der Zulassung: 26. März 2008

10. STAND DER INFORMATION

Jänner 2015

REZEPTPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT

Rezept- und apothekenpflichtig.